

Die Flora der Kartierungsquadranten Irdning SE und Liezen SW (Steiermark)

Von Willibald MAURER

Mit 8 Abbildungen (im Text)

Eingelangt am 15. November 1977

Einleitung

Die Kartierungsquadranten Irdning Südost (8450/4) und Liezen SW (8451/3) liegen im mittleren Ennstal in der Obersteiermark (Abb. 1). Sie umfassen nicht nur die Talböden von Irdning und Trautenfels bis zum Wörschacher Moor (637–647 m Seehöhe), sondern auch die beiderseitigen Talhänge mit Leistenstein (1480 m) und Hohe Trett (1681 m). Siehe Abb. 2–5.

Die geologische Struktur des Gebietes ist vielfältig. Die nach Südosten abfallenden Hänge bei Stainach mit Leistenalm und Noyer bestehen aus Dachsteinkalk und anderen mesozoischen Ablagerungen. Der aus dem Talboden herausragende Kulm besteht aus paläozoischem, erzführendem Kalk und das gegen Süden anschließende Gebiet aus phyllitischen Schiefen und Amphiboliten. Der Mitterberg im Nordosten wird von Grauwackenschiefen aufgebaut. Das Talbecken selbst weist bei Wörschach bis zu 195 m mächtige nacheiszeitliche Ablagerungen mit Torf, Letten und Sanden in den oberen Schichten auf, darunter solche mit Flußschotter und Konglomeraten (ZAILER 1910; MORAWETZ 1953).

Hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse des Gebietes sei auf die folgenden Meßwerte in den Beiträgen zur Hydrographie Österreichs für die Jahre 1961–1970 hingewiesen (Hydrographisches Zentralbüro 1973):

Monats- und Jahresmittel der Niederschläge (Summe in mm):

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Jahr
Irdning	46	56	58	59	95	123	140	154	87	68	73	79	1038
Liezen	52	70	64	62	87	104	131	137	68	59	62	84	980

Monats- und Jahresmittel der Temperaturen (in Grad Celsius):

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Jahr
Irdning	-4,2	-1,3	1,9	7,5	11,0	15,0	16,2	15,3	13,1	7,9	2,4	-4,0	6,7
Liezen	-4,8	-1,6	1,6	7,5	11,1	15,1	16,2	15,3	13,1	8,0	2,5	-4,2	6,7

Die Talböden weisen nach den umfangreichen Trockenlegungen außer den Streuwiesen (Mooswiesen) nur noch wenige kleinere Moore auf. Es sind kümmerliche Reste ausgedehnter Hochmoore, die sich einst über weite Teile des Ennstales erstreckt haben. Sie sind vor Jahrtausenden durch Verlandung der Seen, die das Ennstal nach Rückzug der bis zu 1300 m hoch reichenden Gletscher erfüllten, entstanden. Durch die Entwässerung sind nur noch wenige Arten der Hochmoor-Bulte und Kleinseggen-Sümpfe erhalten geblieben wie *Andromeda polifolia* (Rosmarinheide, Kienporst), *Drosera rotundifolia* (Rundblättriger Sonnentau), *Trichophorum alpinum* (Alpen-Haarbinse), *Trichophorum cespitosum* (Rasen-Haarbinse), *Vaccinium oxycoccus* (Gewöhnliche Moosbeere), *Eriophorum vaginatum* (Scheidiges Wollgras), *Carex lasiocarpa* (Faden-Segge) und *Rhynchospora alba* (Weiße Schnabelbinse). Etwas häufiger sind noch die Arten der Flach- und Zwischenmoore und der Kleinseggen-Sümpfe wie *Menyanthes trifoliata* (Fiebertlee), *Eriophorum latifolium* und *Eriophorum angustifolium* (Breit- und Schmalblättriges Wollgras), *Carex hostiana* (Saum-Segge), *Schoenus ferrugineus* (Rostrote Knopfbinse), *Betula pubescens* (Moor-Birke), *Potentilla palustris* (Sumpf-Blutauge), *Pedicularis palustris* (Sumpf-Läusekraut) und *Triglochin palustre* (Sumpf-Dreizack). In den feuchten Moorwiesen findet man vereinzelt noch *Narcissus stellaris* (Stern-Narzisse), *Iris sibirica* (Sibirische Schwertlilie), *Primula farinosa* (Mehlprimel), *Dactylorhiza incarnata* (Fleischrotes Knabenkraut), *Galium boreale* (Nordisches Labkraut), *Gentiana pneumonanthe* (Lungen-Enzian), *Inula salicina* (Weiden-Alant), *Salix-repens* (Kriech-Weide) und *Taraxacum palustre* (Sumpf-Löwenzahn), siehe Abb. 6 u. 7. Mit *Phragmites australis*, dem Schilfrohr, ist in den Röhricht-Beständen entlang der Entwässerungsgräben und an stehenden Gewässern nicht selten *Poa palustris* (Sumpf-Rispengras) und *Senecio paludosus* (Sumpf-Greiskraut) vergesellschaftet. Seltenheiten sind hingegen *Calamagrostis canescens* (Moor-Reitgras) und *Thalictrum simplex* subsp. *galioides* (Labkraut-Wiesenraute).

In stehenden und langsam fließenden Gewässern im Bereich der Moorwiesen finden sich an bemerkenswerten Arten *Spirodela polyrbiza* (Teichlinse), *Utricularia australis* (Großer Wasserschlauch), *Utricularia minor* (Kleiner Wasserschlauch), *Potamogeton alpinus* (Alpen-Laichkraut), *Potamogeton pusillus* (Kleines Laichkraut), *Zanichellia palustris* (Sumpf-Teichfaden), *Sparganium emersum* (Einfacher Igelkolben), *Sparganium minimum* (Zwerg-Igelkolben), *Hippuris vulgaris* (Tannenwedel), *Ranunculus aquatilis* (Wasser-Hahnenfuß), *Ranunculus circinatus* (Spreizender Hahnenfuß), *Ranunculus sceleratus* (Gift-Hahnenfuß) und *Ranunculus lingua* (Zungen-Hahnenfuß).

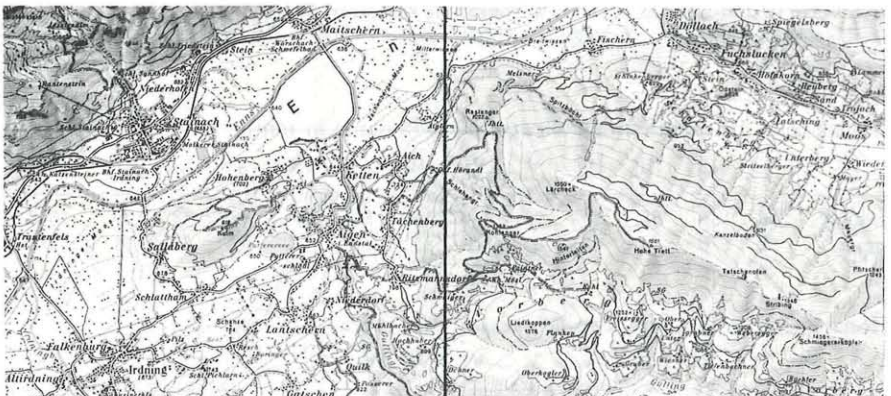


Abb. 1: Die Kartierungsquadranten Irding SE und Liezen SW.

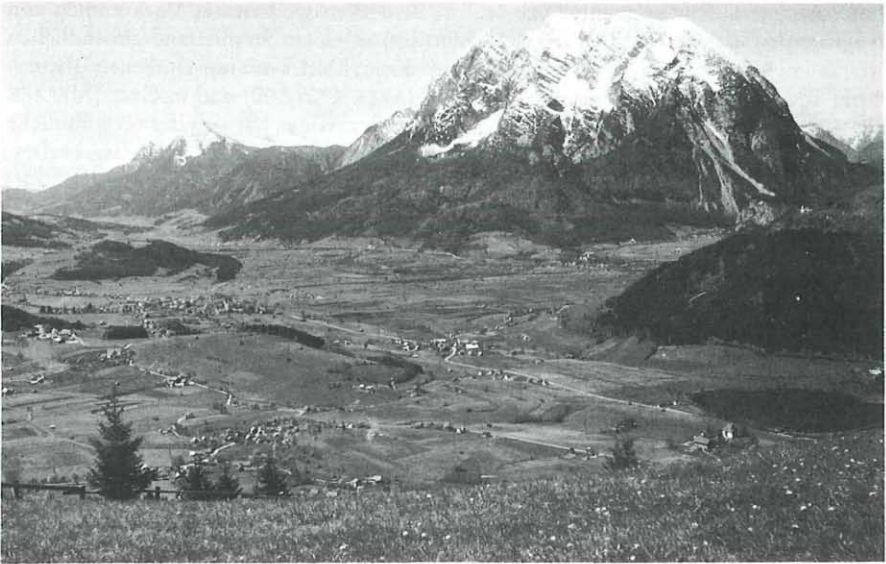


Abb. 2: Blick vom Gebiet der Hohen Trett in das Ennstal mit Irnding (links), Putterersee und Kulm (rechts). Im Hintergrund der Grimming.



Abb. 3: Altwasser mit Verlandungsvegetation im Ennstal zwischen Stainach und Trautenfels.

Weite Flächen des Tales, besonders aber die unteren Talhänge und Schwemmkegel, nimmt das Kulturland mit größeren Fettwiesen und Äckern ein. Letztere sind verhältnismäßig arm an Unkräutern. *Sherardia arvensis* (Ackerröte), *Digitaria ischaemum* (Fadenhirse) und *Amaranthus retroflexus* (Rauhhaariger Fuchsschwanz) waren beispielsweise nirgends im Gebiet zu finden. Die an Schuttplätzen sonst weitverbreitete Wilde Malve,

Malva sylvestris, scheint ebenfalls zu fehlen. Bemerkenswert ist das Vorkommen von *Myagrum perfoliatum* (Pfeilblättriger Hohldotter) an einem Straßenrand am südlichen Ortsrand von Wörschach. Dieser gelbblühende Kreuzblütler mit rapsähnlichen Blättern wurde in der Steiermark bisher nur in Weiz (HAYEK 1909:500) und in Graz (MELZER 1954:107) gefunden. An Straßenrändern und an Bahnanlagen hat sich der Gewöhnliche Salzschwaden, *Puccinellia distans*, wahrscheinlich erst in letzter Zeit stark ausgebreitet.

Die oberen Talhänge sind meist bis zu den Berggipfeln größtenteils bewaldet. Die Fichte ist hier dominierend. Über Kalkgestein bildet an den unteren Südhängen auch die Rotbuche zusammen mit Bergahorn, Berg-Ulme und Sommer-Linde größere Bestände. An Nordhängen ist die Rotbuche über Kalk nur vereinzelt eingesprengt, und über Silikatgestein fehlt sie gänzlich. Für diese Mischwälder sind bemerkenswert: *Cephalanthera rubra* (Rotes Waldvöglein), *Cephalanthera damasonium* (Weißes Waldvöglein), *Epipogium aphyllum* (Blattloser Widerbart), *Melittis melissophyllum* (Melissenblättriges Immenblatt), die praealpinen Arten *Lonicera alpigena* (Alpen-Heckenkirsche), *Lonicera nigra* (Schwarze Heckenkirsche), *Lonicera caerulea* (Blaue Heckenkirsche) und *Verbasicum alpinum* (= *V. lanatum*, Wollige Königskerze). Häufig sind *Cyclamen purpurascens* (Zyklamen), *Helleborus niger* (Schneerose) und *Knautia dipsacifolia* (Wald-Witwenblume), in Schluchten auch *Leucojum vernum* (Frühlings-Knotenblume) und *Gordycaea alpina* (Alpen-Heckenkraut). Mehr auf die Fichtenwälder beschränkt sind *Goodyera repens* (Gewöhnlicher Kriechstendel), *Luzula luzulina* (Gelbliche Hainsimse), *Corallorhiza trifida* (Korallenwurz) und *Soldanella alpina* (Gewöhnliches Alpenglöckchen).

Die Hochstaudenfluren der Schluchtwälder weisen ebenfalls sub- bzw. praealpine Arten auf, wie *Adenostyles alliariae* (Grauer Alpendost), *Adenostyles glabra* (Kahler Alpendost), *Athyrium distentifolium* (Alpen-Frauenfarn), *Carduus personata* (Kletten-Distel), *Cirsium heterophyllum* (Verschiedenblättrige Kratzdistel), *Cicerbita alpina* (Alpen-Milchlattich), *Doronicum austriacum* (Österreichische Gemswurz), *Ranunculus platanifolius* (Platanenblättriger Hahnenfuß) und *Lunaria rediviva* (Wilde Mondviole).

Für die Holzschläge auf Kalkböden sind charakteristisch *Atropa bella-donna* (Tollkirsche) und *Calamagrostis varia* (Buntes Reitgras), für die Silikatböden hingegen *Calamagrostis villosa* (Wolliges Reitgras), *Rubus sulcatus* (Furchen-Brombeere), *R. nessesensis* (Aufrechte Brombeere) und *R. plicatus* (Gefaltete Brombeere). Bodenvag sind *Rubus bifrons* (Zweifarbige Brombeere), *R. candicans* (Weißliche Brombeere) und *R. gremlii* (Gremli's Brombeere).

Die Bergwälder an den Südhängen des Noyer und Leistenstein sowie die nach Norden gerichteten Hänge der Hohen Trett werden von Felsabstürzen mit spärlicher Vegetation unterbrochen. Neben kümmerlichen Fichten und Föhren werden die Felsen von Sträuchern wie *Amelanchier ovalis* (Felsenbirne), *Cotoneaster tomentosa* (Filz-Steinmispel), *Juniperus sabina* (Sebenstrauch), an schattigen Stellen auch von *Taxus baccata* (Eibe) und *Euonymus latifolia* (Breitblättriges Pfaffenkappchen) besiedelt, siehe Abb. 8. Auf Felsbändern und in Felsspalten kommen u. a. vor: *Festuca pallens* (Bleicher Schwingel), *Acinos alpinus* (Alpen-Steinquendel), *Leontodon incanus* (Grauer Löwenzahn), *Potentilla caulescens* (Stengel-Fingerkraut), *Erysimum sylvestre* (Wald-Schotendotter), *Globularia cordifolia* (Herzblättrige Kugelblume), *Euphrasia salisburgensis* (Salzburger Augentrost), *Rosa tomentosa* (Filz-Rose), *Rosa eglantheria* (Wein-Rose), *Asperula cynanchica* (Hügel-Waldmeister), *Ligustrum vulgare* (Liguster), *Kernera saxatilis* (Kugelschötchen), *Sedum dasyphyllum* (Dickblättriger Mauerpfeffer), *Trisetum distichophyllum* (Zweizeiliger Goldhafer), an feuchtschattigen Felsen auch *Carex brachystachys* (Kurzährige Segge) und *Cystopteris montana* (Berg-Bruchfarn), in wärmeren Lagen *Melica ciliata* (Wimper-Perlgras) und *Teucrium montanum* (Berg-Gamander), an Wildlagern am Fuße der Felswände *Lappula deflexa* (Wald-Igelsame) und an einem

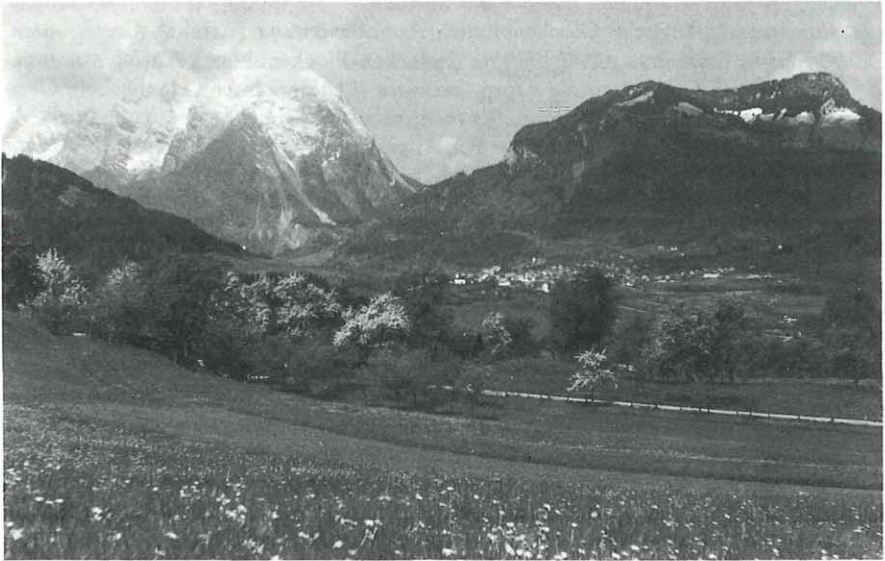


Abb. 4: Frühlingslandschaft bei Aigen mit Grimming, Rantenstein und Stainach.



Abb. 5: Blick von der Leistenalm gegen die Hohe Trett.

sonnigen Waldrand auch die wärmeliebenden Arten *Astragalus cicer* (Kicher-Tragant), *Viola mirabilis* (Wunder-Veilchen) und *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei).

Die Leistenalm bei Stainach und die Almwiesen der Hohen Trett schmücken im Frühjahr und im Sommer nicht nur Arten der Fettwiesen und Magerrasen tieferer Lagen, sondern auch solche der subalpinen und alpinen Stufe wie *Crocus albiflorus* (Weißer Safran), *Cardaminopsis halleri* (Hallers Schaumkresse), *Campanula scheuchzeri*

(Scheuchzers Glockenblume), *Campanula barbata* (Bärtige Glockenblume), *Campanula glomerata* (geknäuelte Glockenblume), *Arnica montana* (Arnika), *Crepis aurea* (Gold-Pippau), *Centaurea pseudophrygia* (Perücken-Flockenblume), *Coeloglossum viride* (Hohlzunge), *Ononis spinosa* subsp. *austriaca* (Österreichische Hauhechel), *Gentiana aspera* (Rauher Enzian), *Alchemilla monticola* (Gewöhnlicher Frauenmantel), *A. glabra* (Kahler F.), *A. crinita* (Haariger F.), *A. gracilis* (Zierlicher F.), *A. xanthochlora* (Gelbgrüner F.), *A. subcrenata* (Stumpfzähniger F.), *A. reniformis* (Nieren-F.), *A. conivens* (Zusammenneigender F.), *A. glaucescens* (Blaugrüner F.), in feuchtschattigen Rinnen im Gipfelbereich der Hohen Trett auch *A. decumbens* (Niederliegender F.) und *A. versipila* (Wechselhaariger F.). Letzterer ist neu für die Steiermark. – Für die Bestimmung der Frauenmantel-Arten möchte ich Herrn Sigurd FRÖHNER (Dresden) herzlichst danken.

Diesen Teil des Mitterennstales mit den Quadranten Irdning Südost und Liezen Südwest kartierte ich in den Jahren 1970 bis 1977. Obwohl für dieses Gebiet bereits Literaturangaben über bemerkenswerte Pflanzenfunde vorliegen, konnte ich dennoch zahlreiche für die Obersteiermark neue Arten feststellen. Einige Moorpflanzen des Ennstales scheinen aber durch die umfangreichen Trockenlegungen der Moore bereits ausgestorben zu sein.

Die vorliegende Flora mit ihren insgesamt 959 Arten (Quadrant Irdning SE 900 Arten, Quadrant Liezen SW 807 Arten einschließlich Unterarten und Bastarde) soll nun einen möglichst genauen Einblick in die Pflanzenwelt dieses Gebietes vermitteln und neben den Arbeiten von STROBL 1881–1883, HÖPFLINGER 1957, RECHINGER 1965, WAGNER 1973 und TEPNER 1975 einen weiteren Beitrag zur floristischen Erforschung dieses obersteirischen Raumes darstellen.

Abschließend möchte ich Herrn Univ.-Prof. Dr. J. POELT für die Erlaubnis zur Benützung der Bibliothek und des Herbars des Institutes für Systematische Botanik der Universität Graz danken. Weiters danke ich Herrn OStR Prof. H. MELZER für die freundliche Hilfe bei der Bestimmung schwieriger Pflanzensippen und Herrn OStR Prof. Dr. F. HÖPFLINGER für die Bekanntgabe von weiteren bemerkenswerten Pflanzenvorkommen aus diesem Gebiet. Für die finanzielle Unterstützung, die mir im Rahmen der floristischen Arbeitsgemeinschaft für Steiermark in Graz zuteil wurde, bin ich der Steiermärkischen Landesregierung ebenfalls zu besonderem Dank verpflichtet.

Artenliste

Arten ohne Fundortsangaben sind im Gebiet verbreitet. Die Nomenklatur richtet sich nach der Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas von EHRENDORFER und Mitarbeiter 1973.

Verwendete Karte: Wanderkarte 1:50.000, Blatt 98, Liezen, herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme), Wien.

I = Kartierungsquadrant Irdning SE (8450/4)

L = Kartierungsquadrant Liezen SW (8451/3)

Abies alba: I, L.

Acer platanoides: I, L.

A. pseudoplatanus: I, L.

Achillea millefolium: I, L.

Acinos alpinus (= *Calamintha alpina*): I, L.

A. arvensis (= *Calamintha acinos*): I, L. Trockenrasen bei Aigen und Moos.

Aconitum napellus subsp. *tauricum*: I, L. Auf einem Schuttablagungsplatz an der Enns bei Sallaberg; Hohe Trett.

A. variegatum subsp. *variegatum*: I, L. An Felsen am Gullingbach bei Aigen und am Nordfuß der Hohen Trett.

A. vulparia: I, L.

- Acorus calamus*: I. Tümpel bei Niederhofen.
- Actaea spicata*: I, L.
- Adenostyles alliariae*: I, L. Hohe Trett, Leistenstein.
- A. glabra*: I, L.
- Adoxa moschatellina*: I, L.
- Aegopodium podagraria*: I, L.
- Aethusa cynapium*: I, L.
- Agrimonia eupatoria*: I, L.
- A. procera* (= *A. odorata*): An Waldrändern (WISSMANN 1927:55).
- Agropyron caninum*: I, L. Am Putterersee, Gullingbach, bei Aiglern.
- A. repens*: I, L.
- Agrostis canina*: I, L. Moor bei Irdning; Sumpfwiese am Mitterberg.
- A. stolonifera*: I, L.
- Agrostis tenuis*: I, L.
- Ajuga genevensis*: I, L. Auf Trockenrasen. Bei Aigen, am Kohlanger und am Ödstein bei Döllach.
- A. genevensis* × *A. pyramidalis*: I. Kohlanger, 1100 m.
- A. pyramidalis*: I, L. Hohe Trett, Kohlanger.
- A. reptans*: I, L.
- Alchemilla connivens*: L. Stribing, Hohe Trett, 1300 m (det. S. FRÖHNER).
- A. crinita*: I, L. Auf Wiesen bei Schlattham, Pichlern, Ketten, Stainach, Irdning, Fischern usw. Besonders in höheren Lagen verbreitet und häufig.
- A. decumbens*: L. Stribing, felsiger, feuchtschattiger Hang gegen die Hohe Trett, 1300 m (det. S. FRÖHNER).
- A. glabra*: I, L.
- A. glaucescens*: I. Leistenalm.
- A. gracilis*: I, L. Auf Moorwiesen, Waldwegen, schattigen Grasplätzen. Bei Schlattham, Stainach, Aigen, Aiglern, Mitterberg, Kohlanger, Hohe Trett usw.
- A. monticola*: I, L.
- A. reniformis*: I, L. Moorwiese bei Irdning und Gipfel der Hohen Trett.
- A. subcrenata*: I, L. Auf Wiesen bei Ritzmannsdorf, Stainach, Döllach, Kulm, Hohe Trett.
- A. versipila*: L. Hohe Trett, 1650 m.
- A. xanthochlora*: I, L. Wiesenhang zwischen Irdning und Schlattham; bei Stainach; Hohe Trett.
- Alisma plantago-aquatica*: I, L.
- Allium carinatum*: I, L. Felsige Hänge bei Stainach, Aigen und Moos; Moorwiese südlich Wörschach.
- A. montanum*: I, L. Trockenrasen und felsige Hänge. Aiglern, Noyer, Hohe Trett.
- A. oleraceum*: I. Zwischen Gebüsch südlich Wörschach.
- A. scorodoprasum*: I. Trockener Waldrand oberhalb Stainach.
- A. ursinum*: I. Bachschlucht auf der Leistenalm.
- Alnus glutinosa*: I, L. An der Enns westlich Fischern; häufig am Mitterberg. In Moorwäldern (HÖPFLINGER 1967).
- A. incana*: I, L.
- A. viridis*: I, L.
- Alopecurus aequalis*: I, L. In einem Tümpel in der Erlenu an der Enns bei Sallberg. In Gräben zwischen Aigen und Fischern (HÖPFLINGER 1957:109).
- A. pratensis*: I, L.
- Althaea officinalis*: I. An Straßenrändern bei Stainach und Ketten, verwildert.
- Alyssum alyssoides*: I. Felsiger Hang bei Aigen.
- Amelanchier ovalis*: I, L. An felsigen Hängen des Noyer und der Hohen Trett.
- Anagallis arvensis*: I. Wegrand bei Hohenberg.
- A. foemina*: I. Bahnhof Stainach-Irdning (HÖPFLINGER 1957:106).
- Anchusa officinalis*: I, L.
- Andromeda polifolia*: I, L. Moor bei Irdning und Wörschach.
- Anemone nemorosa*: I, L.
- A. ranunculoides*: I, L. Nordseite des Kulm und bei Fischern.
- Angelica sylvestris*: I, L.
- A. sylvestris* subsp. *montana*: I. Grauerlenauen bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:106).
- Antennaria dioica*: I, L.
- Anthemis arvensis*: I, L.
- Anthericum ramosum*: I. Rantenstein.
- Anthoxanthum alpinum*: L. Hohe Trett, 1600 m (det. H. TEPPNER).
- A. odoratum*: I, L.
- Anthriscus niida*: I. Gullinggraben bei Aigen.
- A. sylvestris*: I, L.
- Anthyllis vulneraria* subsp. *alpestris*: I. Felsige Hänge des Noyer.
- A. vulneraria* subsp. *carpatica* (= *A. affinis*): I, L.
- Apera spica-venti*: L. Getreideacker bei Latsching.
- Aquilegia vulgaris*: I, L.
- Arabidopsis thaliana*: I, L.
- Arabis alpina*: L. Hohe Trett.
- A. ciliata* (= *A. corymbiflora*): I, L. Trockenrasen bei Aigen; auf der Hohen Trett und am Ödstein bei Döllach.
- A. glabra*: L.
- A. hirsuta*: I, L.
- Arctium lappa*: I, L.
- A. minus*: I, L.
- A. nemorosum*: I. Im Grauerlenwald bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:108).
- A. tomentosus*: I, L.
- Arenaria serpyllifolia*: I, L.
- Armoracia rusticana* (= *A. lapathifolia*): I, L.
- Arnica montana*: I, L. Kulm, Kohlanger, Hohe Trett, Leistenalm.
- Arrhenatherum elatius*: I, L.
- Artemisia absinthium*: I. Bei Trautenfels, verwildert (HÖPFLINGER).
- A. vulgaris*: I, L.
- Aruncus dioicus* (= *A. vulgaris*): I, L.
- Asarum europaeum*: I, L.

- Asperula cynanchica*: I, L. Aiglern, Fischern.
Asplenium ruta-muraria: I, L.
A. trichomanes: I, L.
A. viride: I, L.
Aster bellidiarum: I, L.
Astragalus cicer: I. Trockene Wiesenhänge bei Hohenberg und Stainach; am Bahndamm südlich Wörschach.
A. glycyphyllos: I, L.
Astrantia major: I, L.
Athamantha cretensis: I. Rantenstein.
Athyrium distentifolium: I, L. Hochstaudenflur auf der Hohen Trett und am Kohlanger.
A. filix-femina: I, L.
Atriplex patula: I, L.
Atropa bella-donna: I, L. Auf Holzschlägen nicht selten, wie auf dem Noyer, Kulm, Kohlanger, Hohe Trett.
Avenella flexuosa: I, L.
Avenochloa pubescens: I, L.
- Ballota nigra* subsp. *nigra*: L. Straßenrand bei Fischern.
Barbarea vulgaris: I, L.
Bellis perennis: I, L.
Berberis vulgaris: I, L.
Betonica alopecuroides: I. Rantenstein.
B. officinalis: I, L.
Betula pendula: I, L.
B. pubescens: I, L. Im Moor bei Irdning; in Moorwiesen und Flachmooren bei Fischern und am Putterersee.
Bidens tripartita: I, L.
Blechnum spicant: I, L. Noyer, Hohe Trett, Mitterberg.
Blysmus compressus: I, L. An einer Quelle auf der Leistenalm; und auf einer Sumpfwiese bei Fischern.
Botrychium lunaria: L. Hohe Trett.
Brachypodium pinnatum: I, L.
B. sylvaticum: I, L.
Brassica rapa: I, L.
B. napus: L. Straßenrand in Döllach.
Briza media: I, L.
Bromus benekenii (= *B. asper* auct.): I. An den Südhängen des Noyer bei Stainach und Niederhofen.
B. commutatus: I. Zwischen den Geleisen bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:109).
B. erectus: I, L.
B. inermis: I, L. An Straßenrändern.
B. mollis: I, L.
B. tectorum: I. Zwischen den Geleisen am Bahnhof in Stainach (HÖPFLINGER 1957).
Bunias orientalis: I. An Straßenrändern und am Bahnhof in Stainach (MELZER).
Buphthalmum salicifolium: I, L.
- Calamagrostis arundinacea*: I, L. Leistenalm, Mitterberg.
C. canescens: I. Zwischen Schilf nahe der Enns bei Ketten (det. MELZER).
C. epigeios: I. Südseite des Noyer.
C. varia: I, L.
C. villosa: I, L.
Callitriche palustris s. l.: I. Tümpel bei Stainach.
Calluna vulgaris: I, L.
Caltha palustris: I, L.
Calyccocorsus stipitatus (= *Willemetia stipitata*): I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
Calystegia sepium: I, L. Bei Stainach und Moos.
Camelina microcarpa: I. Trockener Wiesenhang bei Aigen.
Campanula barbata: I, L. Hohe Trett, Striebing, Leistenalm.
C. cochleariifolia: I, L. Leistenalm, Kohlanger, Hohe Trett.
C. glomerata: I, L.
C. patula: I, L.
C. persicifolia: I, L.
C. rapunculoides: I, L.
C. rotundifolia: I, L.
C. scheuchzeri: I, L. Leistenalm, Kohlanger, Hohe Trett.
C. trachelium: I, L.
Cannabis sativa: I. Schutzplatz bei Stainach, verwildert.
Capsella bursa-pastoris: I, L.
Cardamine amara: I, L.
C. flexuosa: I, L.
C. hirsuta: I, L.
C. impatiens: I, L.
C. pratensis: I, L.
C. trifolia: I, L. In schattigen Wäldern. Pichlern, Kulm, Noyer, Hohe Trett, Kohlanger usw.
Cardaminopsis arenosa: I, L.
C. halleri: I, L.
Cardaria draba (= *Lepidium draba*): I. Straßenrand bei Stainach. An der Bahn bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:104).
Carduus acanthoides: I, L.
C. defloratus: I, L.
C. personata: I, L.
Carex acutiformis: I, L.
C. alba: I, L.
C. appropinquata (= *C. paradoxa*): I. Moor bei Irdning.
C. brachystachys (= *C. tenuis*): I. An Felsen oberhalb Niederhofen.
C. brizoides: I, L.
C. canescens: I, L.
C. caryophylla: I, L.
C. davalliana: I, L. Auf Sumpfwiesen der Leistenalm, bei Fischern und auf dem Mitterberg.
C. diandra: I. Bei Aigen, Wörschach (HÖPFLINGER 1957:110).
C. digitata: I, L. In Mischwäldern bei Stainach und Aiglern.

- C. echinata* (= *C. stellulata*): I, L. Moor bei Irdning und Fischern.
- C. elata*: I, L. An stehenden Gewässern bei Stainach, Fischern usw.
- C. ferruginea*: I, L. Hohe Trett und Stribing, Leistenstein.
- C. firma*: I. An Felsen des Noyer.
- C. flacca*: I, L.
- C. flava*: I, L.
- C. gracilis*: I, L. In Sümpfen bei Aiglern und Fischern.
- C. hartmannii* (= *C. buxbaumii* subsp. *hartmannii*): L. Auf einer Moorwiese nahe Fischern (MELZER 1975:156).
- C. hirta*: I, L.
- C. hostiana*: I, L. Quellsumpf auf der Leistenalm, 1000 m; Moor bei Fischern und Wörschach.
- C. lasiocarpa*: I, L. Im Moor bei Irdning und Wörschach.
- C. leporina*: I, L.
- C. mucronata*: I. Rantenstein.
- C. nigra*: I, L.
- C. ornithopoda*: I, L.
- C. pairae*: L. Stribing gegen Hohe Trett und Mitterberg bei Moos.
- C. pallescens*: I, L.
- C. panicea*: I, L.
- C. paniculata*: I, L.
- C. pilulifera*: I, L. In lichten Wäldern. Aiglern, Mitterberg, Hohe Trett, Döllach.
- C. remota*: I, L. An Rinnsalen und quelligen Stellen in Wäldern. Bei Stainach, Niederhofen, Mitterberg.
- C. rostrata*: I, L.
- C. serotina*: I, L. Moor südlich Wörschach, Leistenalm.
- C. spicata* (= *C. contigua*): I, L. Hohenberg, Aiglern, Kulmberg, Fischern, Hohe Trett.
- C. sylvatica*: I, L.
- C. tomentosa*: I. Wechselfeuchte Wiese oberhalb Stainach.
- C. umbrosa*: L. Im Mischwald bei Fischern.
- C. vesicaria*: I, L. Ennsau bei Sallaberg; Moor bei Fischern.
- Carlina acaulis*: I, L.
- C. vulgaris*: I, L.
- Carum carvi*: I, L.
- Caucalis platycarpus*: I. Bahnhof Stainach-Irdning (HÖPFLINGER 1957:106).
- Centaurea cyanus*: I, L.
- C. jacea* subsp. *jacea*: I, L.
- C. jacea* subsp. *subjacea*: I, L. Moorwiesen bei Wörschach.
- C. montana*: I, L. Hohe Trett, Leistenstein.
- C. pseudophrygia*: I, L. Sallaberg, Kohlanger.
- C. scabiosa*: I, L.
- Centaureum erythraea* (= *C. umbellatum*): I, L.
- C. pulchellum*: I, L. Hohenberg, Fischern.
- Centranthus ruber*: I. Am Straßenrand bei Aiglern, verwildert.
- Cephalanthera damasonium*: I. Im Buchenwald oberhalb Stainach.
- C. rubra*: I, L. Im Buchenwald oberhalb Stainach; Kulm, Stribing.
- Cerastium arvense* subsp. *strictum*: L. Steiniger Hang auf der Hohen Trett, 1600 m.
- C. glomeratum*: I, L. Auf feuchtschattigen Fahr- und Gehwegen. Schlattham, Kohlanger, Vorberg, Hohe Trett.
- C. holosteoides*: I, L.
- Cerinthe minor*: I, L.
- Chaenarrhinum minus*: I, L.
- Chaerophyllum aureum*: I, L.
- C. hirsutum*: I, L.
- Chelidonium majus*: I, L.
- Chenopodium album*: I, L.
- C. bonus-henricus*: I, L.
- C. glaucum*: L. Auf einem Misthaufen am Mitterberg.
- C. hybridum*: I, L. Irdning, Aigen, Wörschach, Fischern.
- C. polyspermum*: I, L.
- C. vulvaria*: I. Bahnhof Stainach-Irdning (HÖPFLINGER ip KOEGELER 1951:140).
- Chrysosplenium alternifolium*: I, L.
- Cicerbita alpina*: L. Hohe Trett, Stribing.
- Cichorium intybus*: I. An Straßenrändern bei Aigen und Stainach.
- Circaea alpina*: I, L. In Bachschluchten und feuchtschattigen Nadelwäldern. Ritzmannsdorf, Aiglern, Vorberg, Leistenstein.
- C. intermedia* (= *C. alpina lutetiana*): L. Feuchter Wiesenhang bei Fischern.
- C. lutetiana*: I, L.
- Cirsium arvense*: I, L.
- C. eriophorum*: I, Leistenalm.
- C. erisithales*: I, L.
- C. heterophyllum*: I, L. Auf feuchtschattigen Holzschlägen und in Hochstaudenfluren. Kulm, Kohlanger, Hohe Trett, Moor bei Irdning.
- C. heterophyllum* × *C. oleraceum*: I. Hochstaudenflur am Kohlanger.
- C. oleraceum*: I, L.
- C. palustre*: I, L.
- C. rivulare*: I, L.
- C. vulgare*: I, L.
- Cladium mariscus*: I. Am Puttersee (HÖPFLINGER 1967).
- Clematis alpina*: I, L. Noyer, Hohe Trett, Stribing.
- C. vitalba*: I, L. Häufig an den Südhängen des Noyer.
- Clinopodium vulgare* (= *Satureja vulgaris*): I, L.
- Coeloglossum viride*: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
- Colchicum autumnale*: I, L.
- Consolida regalis*: I. Bahnhof Stainach-Irdning (HÖPFLINGER 1957:104).
- Convallaria majalis*: I, L.
- Convolvulus arvensis*: I, L.
- Conyza canadensis*: I, L.
- Corallorhiza trifida*: I, L. In schattigen Nadelwäldern zwischen Stainach und Leistenalm; Hohe Trett, Stribing.
- Cornus sanguinea*: I, L.
- Coronilla vaginalis*: I. Rantenstein.

- C. varia*: I, L.
Corydalis solida: I, L.
Corylus avellana: I, L.
Cotoneaster tomentosus: I. An Felsen der Südseite des Noyer und Rantenstein.
Crataegus monogyna: I, L.
Crepis alpestris: I, L. Leistenalm, Hohe Trett (1680 m).
C. aurea: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
C. biennis: I, L.
C. capillaris: I, L.
C. paludosa: I, L.
Crocus albiflorus: I, L.
Cruciata laevipes: I, L.
Cuscuta epithymum: I, L.
C. europaea: I, L. Auf *Urtica dioica* bei Aigen, Tachenberg, Lantschern, Moos.
Cyclamen purpurascens: I, L. Häufig an den Südhängen des Noyer, Ödstein, Hohe Trett.
Cymbalaria muralis: I. An Mauern in Irndning.
Cynoglossum officinale: I, L.
Cynosurus cristatus: I, L.
Cyperus fuscus: I. Ziemlich häufig auf feuchten Wiesen bei Trautenfels und Irndning (HÖPFLINGER 1957:110).
Cypripedium calceolus: I. Leistenalm (Otto EGGER).
Cryptopteris fragilis: I, L.
C. montana: I, L. Hohe Trett, Kohlanger, Stribing, Leistenstein.
- Dactylis glomerata*: I, L.
Dactylorhiza incarnata: I, L. Moorwiesen bei Wörschach und Fischern.
D. maculata: I, L.
D. majalis: I, L.
Danthonia decumbens: I, L.
Daphne mezereum: I, L.
Datura stramonium: I. An einer Hausmauer in Ketten.
Daucus carota: I, L.
Dentaria enneaphyllos: I, L. Leistenstein, Kohlanger, Stribing.
Deschampsia cespitosa: I, L.
Descurainia sophia (= *Sisymbrium sophia*): I. An Straßenrändern in Stainach.
Dianthus carthusianorum: I, L.
Digitalis grandiflora: I, L.
Diplotaxis muralis: I. Straßenrand bei Stainach.
Dipsacus fullonum (= *D. sylvestris*): I. Auf einem Müllablagerungsplatz bei Sallaberg.
Doronicum austriacum: I, L. Stribing, Kohlanger.
Drosera anglica: I, L. In den Mooren des Ennstales bei Stainach, Irndning, Liezen (HAYEK 1909:571).
D. rotundifolia: I, L. Moor bei Irndning und Fischern.
Dryopteris carthusiana: I, L.
D. dilatata: I, L.
- D. filix-mas*: I, L.
D. pseudomas (incl. *D. × tavelii*): I, L. Nicht selten in Schluchtwäldern. Kulm, Ritzmannsdorf, Hohe Trett, Mitterberg.
- Echinochloa crus-galli*: I. Auf einem Komposthaufen im Gollinggraben und an einem Fahrweg bei Stainach.
Echinops sphaerocephalus: L. Trockener, bebuschter Westhang bei Döllach.
Echium vulgare: I, L.
Eleocharis mamillata subsp. *austriaca*: I, L.
E. palustris subsp. *palustris*: L. Sumpfwiese bei Fischern.
E. quinqueflora (= *E. pauciflora*): I, L. Naßwiesen bei Trautenfels und Fischern.
Elodea canadensis (= *Anacharis canadensis*): I, L. In langsam fließenden Gewässern bei Wörschach, Fischern und Trautenfels.
Epilobium alpestre: I, L. Hohe Trett, Leistenstein.
E. alsinifolium: I, L. Leistenalm, Kohlanger, Stribing.
E. anagallidifolium: I, L. Hohe Trett, Leistenalm.
E. angustifolium: I, L.
E. collinum: I, L. Vorzugsweise an Böschungen der Güterwege und sonstigen Waldwegen.
E. hirsutum: I, L. In Entwässerungsgräben bei Irndning, Wörschach und Fischern.
E. montanum: I, L.
E. palustre: I, L.
E. parviflorum: I, L.
E. roseum: I, L.
E. tetragonum subsp. *lamyi*: L. Straßengraben am Mitterberg bei Moos, 900 m.
- Epipactis atrorubens*: I, L. An felsigen Hängen des Noyer und bei Döllach.
E. helleborine: I, L.
E. palustris: I, L. Auf Moorwiesen bei Irndning, Wörschach und Fischern.
Epipogium aphyllum: I. Mischwald am Weg von Stainach auf die Leistenalm, 1000 m.
Equisetum arvense: I, L.
E. fluviatile: I, L.
E. palustre: I, L.
E. pratense: I, Bewaldeter Osthang an der Mündung des Gullinggrabens bei Aigen; im Mischwald bei Ketten.
E. sylvaticum: I, L.
E. telmateia: I, L. Stainach, Mitterberg.
E. variegatum: I, L. Moorwiesen nächst Trautenfels (HÖPFLINGER in KOEGELER 1951:135). An einer Quelle bei Aiglern.
- Eragrostis minor*: I. Bahnhof Stainach-Irndning (HÖPFLINGER 1957:109).
Erica herbacea (= *E. carnea*): I, L.
Erigeron acris: I, L.
E. annuus: I. Auf einem Holzschlag bei Stainach.
E. polymorphus: I, L. Leistenstein, Hohe Trett.
Eriophorum angustifolium: I, L.
E. latifolium: I, L.
E. vaginatum: I, L. Moor bei Irndning und Wörschach.

- Erophila verna*: I, L.
Erucastrum gallicum: I, L. Mähwiese im Gullinggraben bei Aigen und Straßenrand bei Döllach.
Erysimum cheiranthoides: I, L. Am Bahnhof in Stainach und an Straßenrändern in Döllach.
E. sylvestre: I. Häufig an felsigen Hängen des Noyer.
Euonymus europaea: I, L.
E. latifolia: I. An feuchtschattigen Felsen an der Südseite des Noyer.
Eupatorium cannabinum: I, L.
Euphorbia amygdaloides: I, L.
E. austriaca: I, L. Wechselfeuchter Waldrand im Wörschacher Moos.
E. cyparissias: I, L.
E. belioscopia: I, L.
E. peplus: I, L. In Gärten und an Mauern in Stainach, Niederhofen und Fischern.
E. stricta: I. Auf einem Waldweg oberhalb Stainach und bei Wörschach.
Euphrasia rostkoviana: I, L.
E. salisburgensis: I, L. An felsigen Hängen. Noyer, Hohe Trett, Stribing, Rantenstein.

Fagus sylvatica: I, L. An den Südhängen des Noyer bei Stainach häufig, sonst nur vereinzelt oder in kleinen Beständen wie an den unteren Hängen der Hohen Trett westlich Fischern und am Mitterberg bei Döllach.
Fallopia (= *Bilderdykia*) *convolvulus*: I, L.
F. dumetorum: I, L. Am Gullingbach bei Aigen und bei Fischern.
Festuca arundinacea: I, L.
F. gigantea: I, L.
F. heterophylla: I, L. In trockenen Wäldern an der Südseite des Kulm und bei Neusiedl.
F. pallens: I, L.
F. pratensis: I, L.
F. rubra: I, L.
F. rupicola: I, L. Trockene Wiesenhänge bei Stainach, Aigen und Döllach.
F. tenuifolia: I. Bewaldeter Hang beim Schloß Pichlarn.
F. trachyphylla: I, L. Trockenwiesen und Wegränder auf der Leistenalm bei Stainach und am Mitterberg bei Döllach.
Filipendula ulmaria: I, L.
Fragaria moschata: I, L.
F. vesca: I, L.
Frangula alnus: I, L.
Fraxinus excelsior: I, L.
Fumaria officinalis: I, L.

Gagea lutea: I, L.
Galeopsis angustifolia: I. Bahnhof Stainach-Irdning (HÖPFLINGER 1957).
G. bifida: I, L. Holzschläge: Kohlanger bei Ritzmannsdorf und Mitterberg bei Moos; im Mischwald bei Aigen.
G. ladanum: I. Bahnhof Stainach-Irdning (HÖPFLINGER 1957:106).

G. pubescens: I, L.
G. speciosa: I, L.
G. tetrahit: I, L.

Galinsoga ciliata: I, L. In einem Gerstenfeld bei Stainach; Straßenränder in Aigen, Lantschern und Döllach.
G. parviflora: I, L.

Galium anisophyllum: I, L. An felsigen Hängen bis in die Täler herab. (Die Belege wurden in dankenswerter Weise von Herrn Dr. F. KRENDL bestimmt.)
G. aparine: I, L.
G. boreale: I, L. Moorwiesen bei Schlattham, Wörschach und Fischern. Waldrand am Kulm.
G. lucidum: I, L.
G. mollugo: I, L.
G. odoratum: I, L.
G. palustre: I, L.
G. rotundifolium: I, L.
G. sylvaticum: I, L.
G. uliginosum: I, L.
G. verum: I, L.

Gentiana asclepiadea: I, L.
G. clusii: I. Leistenalm.
G. nivalis: L. Hohe Trett, 1680 m.
G. pannonica: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
G. pneumonanthe: I, L. Sumpfwiese nahe der Bahnstation Trautenfels und im Moor südlich von Wörschach.
G. verna: I, L.

Gentianella aspera: I, L. Leistenalm, Hohe Trett. Bei Stainach und Aigen bis ins Tal herab.
G. ciliata: I. Rantenstein.

Geranium columbinum: I, L.
G. palustre: I, L. Auf Sumpfwiesen und in Gräben verbreitet und stellenweise häufig.
G. phaenum: I, L.
G. pratense: I, L. Auf Wiesen und an Straßenrändern häufig.
G. pusillum: I, L.
G. robertianum: I, L.
G. sylvaticum: L. Hohe Trett.

Geum rivale: I, L.
G. urbanum: I, L.

Glechoma hederacea: I, L.

Globularia cordifolia: I, L. An Felsen des Noyer, Rantenstein und der Hohen Trett.

Glyceria declinata: I, L. Auf nassen Wiesenwegen bei Ketten und Fischern.
G. fluitans: I, L. In Wassergräben bei Irdning und Fischern.

G. maxima: I. Am nördlichsten der Trautenfelder Schloßsteiche (HÖPFLINGER 1957:109).
G. plicata: I, L.

Gnaphalium norvegicum: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.

G. sylvaticum: I, L.
G. uliginosum: I, L.

Goodyera repens: I, L. In schattigen Nadelwäldern am Noyer und am Mitterberg.

Gymnadenia conopsea: I, L.

Gymnocarpium dryopteris: I, L.

G. robertianum: I, L.

Hedera helix: I, L. An Südhängen des Noyer bei Stainach und des Mitterberges bei Moos.

Helianthemum ovatum: I, L.

Helianthus annuus: I. Auf einem Müllablagerungsplatz bei Aigen, verwildert.

H. tuberosus: I. In Aigen, verwildert.

Helleborus niger: I, L.

Hepatica nobilis: I, L.

Hieracium sphondylium subsp. *sphondylium*: I, L.

Herniaria glabra: I, L. Auf Erdblößen, Schuttplätzen und an Straßenrändern bei Aigen, Ritzmannsdorf und Vorberg.

Hesperis matronalis: I. An Straßenrändern bei Aigen und Stainach, verwildert.

Hieracium aurantiacum: L. Hohe Trett.

H. baubini: I, L. Straßenränder bei Aiglern.

H. bifidum: I, L. An Felsen und steinigem, bewaldeten Hängen: Noyer, Stribing, Hohe Trett, Mitterberg.

H. dollneri: I, L. An Felsen des Noyer; felsiger Hang bei Aiglern.

H. floribundum: I. Bei der Pestkapelle nächst Irndning (HÖPFLINGER 1957:108).

H. glaucum: L. An Felsen östlich Aiglern.

H. humile: I. Rantenstein.

H. lachenalii: I, L.

H. lactucella (= *H. auricula*): I, L. Leistenalm, Hohe Trett.

H. laevigatum: I, L. Steiniger Hang bei Moos, Ennsauen (HÖPFLINGER).

H. pilosella: I, L.

H. piloselloides: I, L. Im lichten Fichtenwald an der Südseite des Kulm und an Kalkfelsen östlich von Aiglern.

H. sabaudum: I, L.

H. sylvaticum (= *H. murorum*): I, L.

H. umbellatum: I, L.

Hierochloë hirta subsp. *arctica*: I. Nach MELZER (mündlich) in einem Wassergraben in den Moorwiesen zwischen Stainach und Trautenfels (vgl. RAPP-SCHWARZER M. 1975:13-20).

Hippocrepis comosa: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.

Hippuris vulgaris: I, L. In einem langsam fließenden Bach bei Fischern und Aiglern; in einem Tümpel bei Trautenfels.

Holcus lanatus: I, L.

H. mollis: I, L. An Waldrändern, auf Holzschlägen, in lichten Wäldern und Getreideäckern. Schlattham, Mitterberg, Hohe Trett.

Homogyne alpina: I, L. In Nadelwäldern höherer Lagen verbreitet, bei Schlattham bis 607 m herab.

Humulus lupulus: I, L.

Huperzia selago: L. Hohe Trett.

Hypericum hirsutum: I, L.

H. humifusum: I, L. In Waldlichtungen, auf Äckern, Erdblößen. Stainach, Schlattham, Moos, Döllach.

H. maculatum: I, L.

H. montanum: I, L. Noyer, Kohlanger.

H. perforatum: I, L.

H. tetrapterum: I, L. In Wassergräben bei Irndning und Aiglern.

Hypochoeris radicata: I, L.

Impatiens glandulifera: I, L. An Bächen bei Irndning und Moos, verwildert.

I. noli-tangere: I, L.

I. parviflora: I, L. An Straßenrändern, Schuttplätzen und Mauern. Aigen, Stainach; bei Fischern in der Erlenu an der Enns.

Inula conyza: I, L.

I. salicina: I, L. Zwischen Schilf in den Moorwiesen östlich Trautenfels und südlich Wörschach.

Iris pseudacorus: I, L.

I. sibirica: I, L. Auf den Moorwiesen bei Irndning, Stainach, Wörschach und Fischern verbreitet. Auf einem Holzschlag am Kulm; Bachufer auf der Leistenalm.

Isoplepis setacea: L. An einer Viehtränke zwischen Aiglern und Fischern (HÖPFLINGER 1957:110).

Isopyrum thalictroides: I. An der Nordseite des Kulm.

Jovibarba hirta: I, L.

Juglans regia: I, L. Im Buchenwald bei Niederhofen und zwischen Gebüsch bei Döllach, verwildert.

Juncus alpino-articulatus (= *J. alpinus*): I, L. Auf Sumpfwiesen bei Latsching, Fischern und Irndning.

J. articulatus: I, L.

J. bufonius: I, L.

J. compressus: I, L.

J. conglomeratus: I, L.

J. effusus: I, L.

J. filiformis: I, L.

J. inflexus: I, L.

J. tenuis: I, L.

Juniperus communis: I, L.

J. sabina: I. An Felsen an der Südseite des Noyer und Rantenstein bei Stainach und Niederhofen häufig.

Kernera saxatilis: I, L. An Kalkfelsen des Noyer, Rantenstein und östlich Aiglern.

Knaulia arvensis: I, L.

K. dipsacifolia (= *K. sylvatica*): I, L.

Koeleria pyramidata: I, L.

Lamiastrum galeobdolon agg.: I, L.

L. album: I, L.

L. maculatum: I, L.

L. purpureum: I, L.

Lappula deflexa: I, L. Am Fuße von Felswänden bei Aiglern und auf der Leistenalm.

Lapsana communis: I, L.

Larix decidua: I, L.

Laserpitium latifolium: I, L. An felsigen Hängen des Noyer und am Fuße des Kohlanger und der Hohen Trett.

Abb. 6: Der Sebenstrauch, Sadebaum oder Stink-Wacholder (*Juniperus sabina*) an den felsigen Südhängen des Noyer bei Stainach.



- Lathraea squamaria*: I, L.
Lathyrus pratensis: I, L.
L. sylvestris: I. Am Bahndamm bei Stainach und an der Südseite des Noyer bei Niederhofen.
L. vernus: I. Stainach, gegen Leistenalm.
Lemna minor: I, L.
Leontodon autumnalis: I, L.
L. hispidus (= *L. danubialis*): I, L.
L. incanus: I, L. Noyer, Kohlanger, Hohe Trett.
Lepidium campestre: I. Straßenrand bei Stainach.
Leucanthemum ircutianum: I, L.
Leucocjum vernum: I, L. In Bachschluchten und feuchten Wäldern. Schanze oberhalb Schlattham; bei Ritzmannsdorf; Nordseite des Kulm; bei Döllach und Fischern; am Kohlanger bis 1100 m. Auf einem Wiesenhang oberhalb Stainach.
Ligustrum vulgare: I. An sonnigen, trockenen Südhängen bei Stainach und Pichlern.
Lilium bulbiferum: I. Trockenrasen oberhalb Stainach.
L. martagon: I, L. In Mischwäldern. Bei Stainach; am Sallaberg bei Ketten; Hohe Trett.
Linaria vulgaris: I, L.
Linum catharticum: I, L.
Listera ovata: I, L.
Lithospermum officinale: I, L. Am Fuße einer Felswand des Noyer bei Stainach und auf Bachgeröll westlich von Fischern.
Lolium multiflorum: I, L.
L. perenne: I, L.
Lonicera alpigena: I, L. An Waldrändern und in lichten Wäldern. Hohenberg, Leistenalm, Hohe Trett, Stribing.
L. caerulea: I. Hohe Trett.
L. nigra: I, L. Hohe Trett, Leistenstein.
L. xylostemum: I, L.
Lotus corniculatus: I, L.
Lunaria rediviva: I, L. Schluchtwand am Gullingbach; an einem Wasserfall bei Fischern.
Lupinus polyphyllus: I, L. Nicht selten verwildert.
Luzula campestris: I, L.
L. luzulina: I, L. In Fichtenwäldern am Kulm, Kohlanger, Hohe Trett.
L. luzuloides (= *L. albida*): I, L.
L. multiflora: I, L. Lichte Mischwälder bei Stainach und auf der Hohen Trett.
L. pilosa: I, L.
L. sylvatica: I, L.
Lychnis flos-cuculi: I, L.
Lycopodium annotinum: I, L.
L. clavatum: I, L. Kulm, Mitterberg.
Lycopus europaeus: I, L.
Lysimachia nemorum: I, L.
L. nummularia: I, L.
L. vulgaris: I, L.
Lythrum salicaria: I, L.
Maianthemum bifolium: I, L.
Malaxis monophyllos: L. Steinige Grasheide auf der Hohen Trett, bis 900 m herabsteigend.
Malus sylvestris: I. Waldrand zwischen Aigen und Tachenberg, vermutlich verwildert.
Malva alcea: I. Straßenrand bei Tachenberg.
M. moschata: I. Straßenrand bei Trautenfels.
M. neglecta: I, L.
Matricaria chamomilla: I, L.
M. discoidea: I, L.
Matteuccia struthiopteris: I. Am Gullingbach.

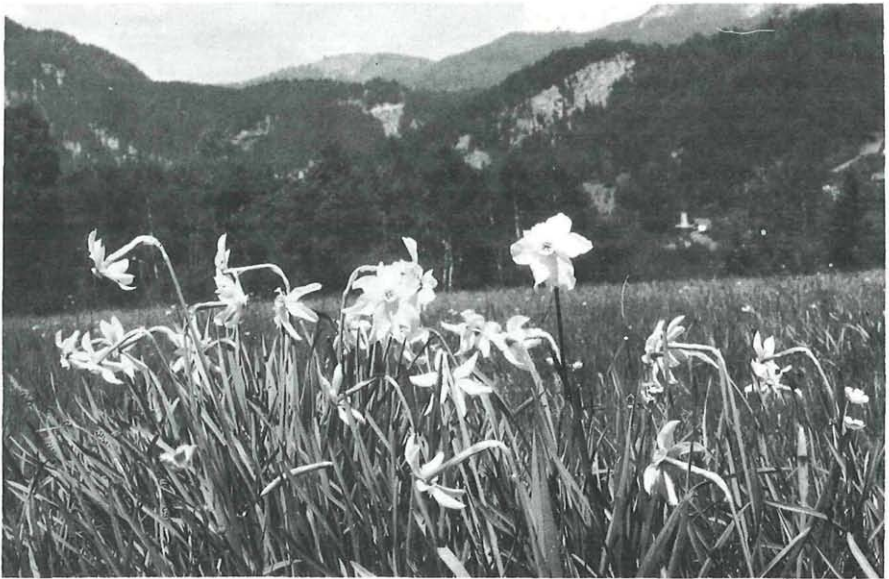


Abb. 7: Narzissen auf Moorwiesen bei Wörschach.

Medicago falcata: I, L.

M. lupulina: I, L.

M. sativa: I, L.

Melampyrum pratense: I, L.

M. sylvaticum: I, L.

Melica ciliata: I, L. An Felsen in Aigen, an den Südhängen des Noyer, Rantenstein und bei Moos.

M. nutans: I, L.

Melilotus alba: I, L.

M. officinalis: I, L.

Melittis melissophyllum: I. Südhang des Noyer und bei Sallaberg.

Mentha aquatica: I, L.

M. arvensis: I, L.

M. longifolia: I, L.

M. × verticillata: I, L. Tümpel und Moorwiesen bei Niederhofen, Wörschach und Fischern.

Menyanthes trifoliata: I, L. Auf Sumpfwiesen bei Irding, Aigen, Fischern.

Mercurialis perennis: I, L.

Milium effusum: I, L.

Moebria muscosa: I, L.

M. trinervia: I, L.

Molinia caerulea: I, L.

Moneses uniflora: I, L. In Fichtenwäldern. Leistenalm, Hohe Trett.

Monotropa hypopitys: I, L.

Myagrum perfoliatum: I. Straßenrand am südlichen Ortsrand von Wörschach.

Mycelis muralis: I, L.

Myosotis arvensis: I, L.

M. palustris: I, L.

M. sylvatica: I, L.

Myosoton aquaticum: I, L.

Myriophyllum spicatum: I, L. Im Putterersee und in stehenden Gewässern bei Fischern, Stainach und Wörschach.

M. verticillatum: I. Häufig in allen Teichen bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:105).

Narcissus radiiflorus (= *N. stellaris*): I, L. In Moorwiesen verbreitet und stellenweise häufig.

Nardus stricta: I, L.

Neottia nidus-avis: I, L.

Nepeta cataria: I, L. Am Fuße von Felswänden an der Südseite des Noyer bei Niederhofen; auf Schutt bei Fischern.

Neslia paniculata: I, L. In Äckern. Hohenberg, Aigen, Mitterberg.

Nymphaea alba: I. Putterersee und Tümpel bei Stainach.

Odontites rubra: I, L.

Oenothera biennis: I, L.

O. erythrosepala: I. Schottergrube bei Stainach (det. MELZER).

Onobrychis vicifolia: I, L.

Ononis spinosa subsp. *austriaca* (= *O. foetens*): I, L.

Orchis mascula subsp. *mascula*: I (WISSMANN 1927:55).

- O. militaris*: I, L. Moor bei Wörschach.
Origanum vulgare: I, L.
Orobancha alba: L. Hohe Trett.
O. gracilis: I, L.
O. salviae: I. Auf *Salvia glutinosa* am Kulm und an der Südseite des Noyer und Rantenstein.
O. teucrici: I, L. Auf *Teucrium montanum* an felsigen Hängen des Mitterberges bei Moos, 800 m, und des Rantenstein, 1000 m.
Orthilia secunda: I, L.
Oxalis acetosella: I, L.
O. fontana (= *O. stricta*, *O. europaea*): I, L. Auf Schuttplätzen und an Straßenrändern in Irndning, Stainach und Döllach.
- Papaver rhoeas*: I, L.
P. somniferum: I. Bei Irndning, verwildert.
Paris quadrifolia: I, L.
Parnassia palustris: I, L.
Pastinaca sativa: I, L. Straßenrand in Stainach und bei Wörschach.
Pedicularis palustris: I, L. Auf Sumpfwiesen am Putterersee und bei Fischern.
Petasites albus: I, L.
P. hybridus: I, L.
P. paradoxus: I. Rantenstein.
Peucedanum oreoselinum: I.
P. palustre: I, L. Am Putterersee und auf Moorwiesen bei Fischern.
Phacelia tanacetifolia: L. Getreideäcker bei Moos.
Phalaris arundinacea: I, L.
Phleum alpinum: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
P. pratense: I, L.
Phragmites australis (= *Ph. communis*): I, L.
Phytalis alkekengi: I. Am Fuße einer Felswand an der Südseite des Noyer.
Phyteuma orbiculare: I, L.
P. spicatum: I, L.
Picea abies: I, L.
Pimpinella major: I, L.
P. saxifraga: I, L.
Pinguicula vulgaris: I, L.
Pinus mugo: I. Leistenstein.
P. sylvestris: I, L.
Plantago lanceolata: I, L.
P. major: I, L.
P. media: I, L.
Platanthera bifolia: I, L.
P. chlorantha: I, L. Stribing, Leistenalm, 1000 m.
Poa alpina: L. Hohe Trett.
P. angustifolia: I, L.
P. annua: I, L.
P. compressa: I, L. Bei Aigen, Stainach, Döllach.
P. hybrida: L. Im Fichtenwald auf der Hohen Trett, 1400 m.
P. nemoralis: I, L.
- P. palustris*: I, L. Moor bei Irndning; häufig am Ufer des Putterersee; Sumpfwiese bei Stainach; häufig zwischen Schilf bei Fischern und Wörschach.
P. pratensis: I, L.
P. supina: I, L. Hohe Trett, Leistenalm (det. H. MELZER).
P. trivialis: I, L.
Polygala amarella: I, L. Auf nassen Wiesen bei Irndning und Fischern.
P. amara s. l.: I, L.
P. chamaebuxus: I, L.
P. comosa: I, L.
P. vulgaris: I, L.
Polygonatum multiflorum: I, L.
P. odoratum: I, L.
P. verticillatum: I, L.
Polygonum amphibium: I, L. Moorwiesen bei Stainach und Fischern.
P. arenastrum: I, L. An Straßenrändern in Stainach, Irndning und Fischern (det. R. SCHIEFERMAYR).
P. aviculare s. str.: I, L. Auf Äckern nicht selten.
P. bistorta: I, L.
P. hydropiper: I, L.
P. lapathifolium: I, L.
P. lapathifolium subsp. *incanum* (= *P. tomentosum*): I. In einem Kartoffelacker bei Lantschern.
P. minus: I, L. Feuchtschattiger Gehweg am Gullingsbach; häufig in Äckern der Moorwiesen bei Irndning; in feuchten Äckern am Mitterberg.
P. mite: I, L.
P. persicaria: I, L.
P. viviparum: I, L. Leistenalm, Hohe Trett, Moor bei Wörschach.
Polypodium vulgare: I, L.
Polystichum aculeatum: I, L.
P. lonchitis: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
Populus alba: I, L.
P. nigra: I, L.
P. tremula: I, L.
Potamogeton alpinus: L. In einem langsam fließenden Bach bei Fischern. Entwässerungsgraben südlich Wörschach.
P. crispus: I. Bei Irndning und Trautenfels (HÖPFLINGER 1957).
P. lucens: I.
P. natans: I, L.
Pectinatus: I. Bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:108).
P. pusillus (= *P. panormitanus*): I, L. In einem Tümpel der Ennsauen bei Stainach; Entwässerungsgraben südlich Wörschach.
Potentilla anserina: I, L.
P. argentea: I, L. Trockenrasen bei Stainach und Moos.
P. aurea: L. Hohe Trett, Stribing.
P. caulescens: I, L. An Felsen des Noyer, Rantenstein und Kohlanger.
P. erecta: I, L.
P. norwegica: I. Auf torfiger Erde und auf Äckern im Bereich der Moorwiesen bei Irndning.

- P. palustris*: I, L. Sumpfwiese am Putterersee und bei Fischern.
P. reptans: I, L.
P. pusilla: I, L.
Prenanthes purpurea: I, L.
Primula auricula: I. An Felswänden des Noyer und Rantenstein.
P. clusiana: I. Leistenstein.
P. elatior: I, L.
P. farinosa: I, L. Auf Sumpfwiesen bei Schlattham, Irdning, Stainach, Aiglern, Fischern, Latsching, Wörschach und auf der Leistenalm.
Prunella grandiflora: I, L.
P. vulgaris: I, L.
Prunus avium: I, L.
P. padus: I, L.
P. spinosa: I, L.
Pseudorchis albida (= *Leucorchis albida*): L. Waldlichtung auf der Hohen Trett, 1400 m.
Pteridium aquilinum: I, L.
Puccinellia distans: I, L. An Weg- und Straßenrändern bei Aigen, Döllach und Moos; im Friedhof in Irdning.
Pulmonaria officinalis: I, L.
Pyrola media: I. Im Nadelwald auf der „Schanze“ bei Schlattham.
P. minor: L. Hohe Trett, Stribing.
P. rotundifolia: I. Mischwald unterhalb der Leistenalm.
Pyrus pyraeaster: I.
- Quercus petraea*: I. Rantenstein.
Q. robur: I, L.
- Ranunculus acris*: I, L.
R. aquatilis: I, L. In Tümpeln bei Sallaberg und Fischern (det. W. GUTERMANN).
R. auricomus s. l.: I, L. Moor bei Irdning; Sumpfwiese bei Aiglern und Fischern.
R. bulbosus: I, L.
R. circinatus: I, L.
R. ficaria: I, L.
R. flammula: L. In Quellsümpfen und Entwässerungsgräben bei Döllach.
R. lanuginosus: I, L.
R. lingua: I. Tümpel bei Niederhofen und Trautenfels.
R. montanus: I. Leistenalm.
R. nemorosus: I, L.
R. platanifolius: I, L. Hohe Trett, Stribing, Gulligraben.
R. repens: I, L.
R. sardous: I, L. Feuchte Gehwege und Ruderalplätze. Aigen, Fischern.
R. sceleratus: I. Tümpel bei Sallaberg und Trautenfels.
Raphanus raphanistrum: I, L.
Reseda lutea: I.
Reynoutria japonica: I. Um Irdning nicht selten verwildert.

- Rhamnus catharticus*: I, L.
Rhinanthus alectorolophus: I, L.
R. aristatus: I, L.
R. minor: I, L.
Rhododendron ferrugineum: L. Fichtenwald am Mitterberg, 900 m.
R. hirsutum: I, L. Hohe Trett, Leistenstein.
Rhynchospora alba: I. Moor bei Irdning.
Ribes alpinum: I, L.
R. uva-crispa: I, L.
Robinia pseudacacia: I, L. Niederhofen, Moos.
Rorippa palustris: I, L.
R. sylvestris: I, L.
Rosa arvensis: I. Stainach.
R. canina s. l.: I, L.
R. corymbifera (= *R. dumetorum*): I, L. Sallaberg, Kohlanger, Mitterberg, Ödstein bei Döllach.
R. pendulina: I, L.
R. rubiginosa (= *R. eglanteria*): I, L. Aigen, Kohlanger, Rantenstein, Mitterberg bei Döllach.



Abb. 8: Die Mehlsprimel (*Primula farinosa*) im Moor bei Wörschach.

- R. tomentosa*: I, L. An felsigen Hängen bei Aigen; auf der Leistenalm, Rantenstein, am Kohlanger und bei Döllach.
- Rubus bifrons*: I, L. Auf Holzschlägen, Waldlichtungen und an Waldrändern. An südseitigen Hängen des Kulmberges, Rantenstein, Noyer und Mitterberges.
- R. caesius*: I, L. In Auen, an Bachufern, Waldrändern, Ruderalstellen.
- R. candicans*: I, L. Südseite des Noyer bei Niederhofen und am Mitterberg bei Moos.
- R. clusii* (= *R. gemlii* ssp. auct. div. an FOCKE?): I, L. Feuchtschattiger Waldrand am Mitterberg bei Moos und bei Stainach.
- R. hirtus* s. l.: I, L. In Wäldern und auf Holzschlägen in zahlreichen Sippen verbreitet.
- R. idaeus*: I, L. Besonders auf feuchtschattigen Holzschlägen verbreitet und häufig.
- R. nessensis*: I, L. An Waldrändern, auf Holzschlägen und in lichten Wäldern, nur auf kalkarmen Böden. Pichlern, Kulm, Mitterberg.
- R. plicatus*: I, L. Auf Holzschlägen, in lichten Wäldern und an Waldrändern, nur auf sauren Böden. Pichlern, Kulm, Mitterberg, Wörschacher Moor.
- R. saxatilis*: I, L. Noyer, Hohe Trett.
- R. sulcatus*: I, L. Mehrfach an der Südseite des Noyer bei Stainach und Niederhofen sowie am Mitterberg bei Döllach. HAYEK (1910) gibt diese im allgemeinen kalkmeidende Art für die Obersteiermark nicht an.
- Rudbeckia hirta*: I. An Straßenrändern bei Aigen und Schlattham, verwildert.
- Rumex acetosa*: I, L.
- R. alpestris* (= *R. arifolius*): L. Hohe Trett.
- R. alpinus*: I, L. Kohlanger, Hohe Trett. Nach RECHINGER sen. (in NEUMAYER 1930:348) bei Aigen, ca. 600 m.
- R. aquaticus*: I, L. An stehenden Gewässern und in nassen Moorwiesen bei Aiglern, Stainach und Fischern.
- R. aquaticus* × *R. obtusifolius*: I. Sumpfwiese bei Aigen (SALZMANN in Herb. GZU).
- R. conglomeratus*: I, L. Entwässerungsgraben bei Wörschach und in einer Erlenui im Gullingraben.
- R. crispus*: I, L.
- R. crispus* × *R. obtusifolius*: I. Bei Niederhofen.
- R. obtusifolius*: I, L.
- Sagina procumbens*: I, L.
- S. saginoides*: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
- Salix alba*: I, L.
- S. alba* × *S. fragilis*: I, L. An der Enns bei Sallaberg, Stainach und Fischern. *Salix fragilis* selbst scheint im Gebiet zu fehlen.
- S. appendiculata*: I, L.
- S. aurita*: I, L.
- S. caprea*: I, L.
- S. cinerea*: I, L.
- S. daphnoides*: I, L. Lantschern (det. A. NEUMANN), Sallaberg, Aigen, Döllach.
- S. eleagnis* (= *S. incana*): I, L. Nicht selten an den Ufern der Enns.
- S. nigricans*: I, L.
- S. purpurea*: I, L.
- S. repens*: I, L. Im Moor bei Irnding und Fischern.
- S. reticulata*: L. Hohe Trett.
- S. triandra* subsp. *discolor*: I, L. Am Ennsufer nördlich Ketten (det. A. NEUMANN); bei Sallaberg und mehrfach bei Fischern.
- S. viminalis*: I, L. Häufig an den Ufern der Enns.
- S. waldsteiniana* (= *S. arbuscula* subsp. *waldsteiniana*): L. Hohe Trett, 1650 m.
- Salvia glutinosa*: I, L.
- S. pratensis*: I. Auf Wiesen oberhalb Stainach sowie bei Hohenberg und Wörschach.
- S. verticillata*: I, L.
- Sambucus ebulus*: I, L. Stainach, Kulm, Mitterberg.
- S. nigra*: I, L.
- S. racemosa*: I, L.
- Sanguisorba minor* (= *Poterium sanguisorba*): I.
- S. officinalis*: I, L.
- Sanicula europaea*: I, L. Noyer, Hohe Trett (selten).
- Saxifraga aizoides*: L. Hohe Trett, Stribing.
- S. paniculata*: L. Stribing, 1300 m.
- S. rotundifolia*: I, L. Leistenalm, Stribing, Hohe Trett.
- S. stellaris*: L. Stribing, Hohe Trett.
- Scabiosa columbaria*: I, L. Trockenrasen bei Aigen, Stainach und am Kohlanger.
- S. lucida*: I, L.
- Schoenoplectus lacustris*: I.
- Schoenus ferrugineus*: I, L. Moor bei Fischern und Wörschach.
- Scirpus sylvaticus*: I, L.
- Scleranthus annuus*: I, L.
- Scrophularia nodosa*: I, L.
- S. umbrosa*: I, L.
- Scutellaria galericulata*: I, L.
- Sedum acre*: I, L.
- S. album*: I, L.
- S. atratum*: L. Hohe Trett.
- S. dasyphyllum*: I, L. An Felsen des Noyer oberhalb Stainach und Niederhofen sowie an der Südseite des Ödstein bei Döllach.
- S. sexangulare*: I, L.
- S. telephium*: I, L. Kulm, Hohe Trett.
- Selaginella helvetica*: I, L.
- S. selaginoides*: L. Hohe Trett.
- Selinum carvifolia*: I, L.
- Senecio aquaticus*: I, L. Moorwiesen bei Stainach, Wörschach, Irnding und Fischern (det. H. MELZER).
- S. fuchsii*: I, L.
- S. ovirensis*: L. Hohe Trett.
- S. paludosus*: I, L. Zwischen Röhricht. Bei Trautenfels, Stainach, Sallaberg, Wörschach, Fischern.
- S. rivularis*: I, L.
- S. rupestris*: I, L. Hohe Trett, Leistenstein, Rantenstein.
- S. subalpinus*: I, L. Leistenalm, Hohe Trett.
- S. sylvaticus*: I, L.
- S. viscosus*: I, L.
- S. vulgaris*: I, L.

- Serratula tinctoria*: I, L.
Seseli libanotis subsp. *libanotis* (= *Libanotis montana*): L. Mitterberg.
Sesleria varia: I, L.
Setaria glauca: I. Bei Trautenfels und Aigen (HÖPFLINGER 1957:109).
S. viridis: I. Wiese an der Südseite des Kulm.
Silene alba: I, L.
S. dioica: I, L.
S. nemoralis: I.
S. nutans: I, L.
S. pusilla (= *Heliosperma quadridentatum*): I, L. Kohlanger, Hohe Trett, Stribing, Leistenstein.
S. rupestris: I. Am Gullingbach.
S. vulgaris: I, L.
Sinapis arvensis: I, L.
Sisymbrium officinale: I, L.
S. strictissimum: I. Bahndamm bei Wörschach und Auswald bei Trautenfels.
Solanum dulcamara: I, L.
S. nigrum: I, L.
Soldanella alpina: I, L. Kohlanger, Hohe Trett.
Solidago canadensis: I.
S. gigantea: I.
S. virgaurea: I, L.
Sonchus arvensis: I, L.
S. asper: I, L.
S. oleraceus: I, L.
Sorbus aria: I, L.
S. aucuparia: I, L.
S. chamae-mespilus: L. Hohe Trett.
Sparganium emersum (= *Sp. simplex*): I. Tümpel bei Niederhofen.
S. erectum: I, L.
S. minimum: I, L. In Entwässerungsgräben bei Irndning und südlich Wörschach.
Spergula arvensis: I, L.
Spiraea salicifolia: I. Am Gullingbach bei Ketten, verwildert.
Spirodela polyrbiza: I. Tümpel bei Niederhofen.
Stachys alpina: I, L.
S. palustris: I, L.
S. recta: I, L.
S. sylvatica: I, L.
Stellaria alsine: I, L.
S. graminea: I, L.
S. media: I, L.
S. nemorum: I, L.
Streptopus amplexifolius: I. Bei Irndning (HAYEK 1956:24).
Succisa pratensis: I, L.
Symphoricarpos rivularis: L. Waldlichtung am Mitterberg bei Moos und Döllach, verwildert.
Symphytum officinale: I, L.
S. tuberosum: I. Südseite des Noyer bei Stainach.
Tanacetum parthenium: I. Am Gullingbach bei Ketten, verwildert.
T. vulgare: I, L.
Taraxacum alpinum: L. Hohe Trett.
T. officinale: I, L.
T. palustre: I, L. Auf Moorwiesen bei Sallaberg, Stainach, Aiglern, Fischern.
Taxus baccata: I. Felsige Hänge des Noyer und Rantenstein bei Stainach.
Teucrium botrys: I. Am Bahnhof Stainach-Irndning und bei Aigen (HÖPFLINGER 1957:106).
T. chamaedrys: I, L.
T. montanum: I, L. An Felsen in Aigen, auf der Hohe Trett, am Mitterberg und Rantenstein.
Thalictrum aquilegüfolium: I, L.
T. lucidum: I, L.
T. minus: I. Rantenstein.
T. simplex subsp. *galioides*: I. Nordufer des Putterer-sees.
Thelypteris limbosperma: I, L.
T. ptegoteris: I, L.
Thesium alpinum: I, L.
Thlaspi alpestre: I. Leistenalm.
T. arvense: I, L.
T. perfoliatum: I. Trockenwiese bei Stainach.
Thymus pulegioides: I, L.
T. praecox × *pulegioides* (*Th. reineggeri*): I, L. An Kalkfelsen zwischen Aiglern und Fischern; felsiger Hang bei Neusiedl (det. M. MACHULE).
Tilia cordata: I. In Irndning gepflanzt.
T. platyphyllos: I, L. Bei Stainach, Niederhofen, Fischern, Tachenberg.
Tofieldia calyculata: I, L.
Torilis japonica: I, L.
Tragopogon orientalis: I, L.
Trichophorum alpinum: I, L. Moor bei Irndning, Wörschach und Fischern.
T. cespitosum: I, L. Quellsumpf auf der Leistenalm und im Moor bei Wörschach.
Trifolium aureum: I, L.
T. campestre: I, L.
T. dubium: I, L.
T. hybridum: I, L.
T. medium: I, L.
T. montanum: I, L.
T. pratense: I, L.
T. repens: I, L.
Triglochin palustre: I, L. Moorwiesen bei Stainach, Wörschach, Aiglern und Fischern.
Tripleurosperum inodorum: I, L.
Trisetum distichophyllum: I. An Felsen des Noyer (teste H. MELZER).
T. flavescens: I, L.
Trollius europaeus: I, L. Wiese oberhalb Stainach. Moorwiesen bei Wörschach und Fischern.
Tussilago farfara: I, L.
Typha latifolia: I, L.
Ulmus glabra: I, L.
Urtica dioica: I, L.
U. urens: I, L.

- Utricularia australis* (= *U. neglecta*): I, L. In einem toten Nebenarm der Enns bei Niederhofen und Trautenfels und in einem Entwässerungsgraben südlich Wörschach (det. J. CASPER).
- U. minor*: I, L. In Entwässerungsgräben bei Wörschach (det. J. CASPER). Häufig bei Trautenfels (HÖPFLINGER 1957:107).
- Vaccinium myrtillus*: I, L.
- V. oxycoccum*: I, L. Moor bei Irdning und Wörschach.
- V. uliginosum*: I, L. Moor bei Irdning und Wörschach.
- V. vitis-idaea*: I, L.
- Valeriana dioica*: I, L.
- V. montana*: I, L. Hohe Trett, Rantenstein.
- V. officinalis*: I, L.
- V. tripteris*: I, L.
- Valerianella dentata*: I, L. Getreidefeld bei Aiglern und Wieden (det. ERNET).
- V. locusta*: L. Straßenrand bei Döllach (det. ERNET).
- Veratrum album*: I, L.
- Verbascum alpinum* (= *V. lanatum*): I, L.
- V. austriacum*: I, L.
- V. densiflorum* (= *V. thapsiforme*): I, L.
- V. nigrum*: I, L.
- V. phlomoides*: I. Stainach.
- V. thapsus*: I, L.
- Verbena officinalis*: I, L. In Äckern bei Stainach.
- Veronica agrestis*: I, L. Aiglern, Tachenberg; Mitterberg bei Moos.
- V. alpina*: L. Hohe Trett.
- V. anagallis-aquatica*: I, L.
- V. aphylla*: L. Hohe Trett.
- V. arvensis*: I, L.
- V. beccabunga*: I, L.
- V. chamaedrys*: I, L.
- V. fruticans*: I, L. Hohe Trett, Stribing, Leistenalm.
- V. hederaefolia*: I, L.
- V. officinalis*: I, L.
- V. persica*: I, L.
- V. polita*: I, L.
- V. scutellata*: I. Ennsau bei Stainach. Häufig in Gräben bei Aigen und Wörschach (HÖPFLINGER 1957:107).
- V. serpyllifolia*: I, L.
- V. teucrium*: I. Trockenwiese oberhalb Stainach.
- V. urticifolia*: I, L.
- Viburnum lantana*: I, L.
- V. opulus*: I, L.
- Vicia cracca*: I, L.
- V. hirsuta*: I, L.
- V. sativa*: I, L.
- V. sepium*: I, L.
- V. sylvatica*: I, L. Bei Stainach und am Kohlanger.
- V. villosa* subsp. *varia* (= *V. pseudovillosa*): I. Getreideacker bei Irdning.
- Vinca minor*: L. Bei Moos.
- Vincetoxicum hirundinaria* (= *Cynanchum vincetoxicum*): I, L.
- Viola arvensis*: I, L.
- V. biflora*: I, L. Am Gullingbach bei Aigen; am Vorberg; oberhalb Latsching; Ennsau bei Fischern, 630 m.
- V. hirta*: I, L.
- V. hirta* × *V. odorata*: I. Bei Stainach.
- V. mirabilis*: I. Waldrand an der Südseite des Noyer bei Stainach, 700 m (det. W. RÖSSLER).
- V. palustris*: I, L. Am Ufer des Putterersees; Waldmoor am Mitterberg; Moorwiese bei Fischern.
- V. reichenbachiana*: I, L.
- V. riviniana*: I, L.
- V. tricolor*: I, L.
- Viscum album*: I, L. Auf Linden und Obstbäumen bei Ritzmannsdorf; auf *Acer platanoides* bei Niederhofen; auf einem Obstbaum bei Fischern; auf einer Silberweide bei Wörschach.
- Zannichellia palustris*: I. In Teichen bei Trautenfels.

Literatur

- EHRENDORFER F. (Ed.) 1973. Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – Fischer, Stuttgart.
- HAYEK A. v. 1908–1914 u. 1956. Flora von Steiermark. 1 u. 2/1. – Berlin, 2/2. – Graz.
- HÖPFLINGER F. 1957. Die Pflanzengesellschaften des Grimminggebietes. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 87:74–113.
- 1967. Die Pflanzenwelt. In: HÖPFLINGER F. (Ed.). Rund um den Grimming. – Leykam, Graz.
- Hydrographisches Zentralbüro 1973 (Ed.). Die Niederschläge, Schneeverhältnisse, Luft- und Wassertemperaturen Österreichs im Zeitraum 1961–1970. – Beitr. Hydrogr. Österr., Heft 43 (Bundesminist. f. Land- u. Forstwirtschaft, Wien).
- KOEGELER K. 1951. Zweiter Beitrag zur Flora von Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 79/80:133–144.

- MELZER H. 1954. Zur Adventivflora der Steiermark (I.). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 84:107.
– 1975. Neues zur Flora von Steiermark, XVII. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 105:156.
- MORAWETZ S. 1953. Der Ennstalboden. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 83:158-168.
- NEUMAYER H. 1930. Floristisches aus Österreich, einschließlich einiger angrenzender Gebiete, I. – Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 79:336-411.
- RAPP-SCHWARZER M. 1975. *Hierochloë*-Sippen der Steiermark, inkl. *H. repens* (HOST) SIMONKAI. – Notizen zur Flora der Steiermark, 2:13-20.
- RECHINGER L. 1965. Die Flora von Bad Aussee. – Graz.
- STROBL G. 1881–1883. Flora von Admont. – Wien.
- TEPPNER H. 1975. Botanische Studien im Gebiet der Planneralm (Niedere Tauern, Steiermark), I–V. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 105:161-180.
- WAGNER R. 1973. Flora von Eisenerz und Umgebung. – Mitt. Abt. Botanik Landesmuseum Joanneum, 2/3.
- WISSMANN H. 1927. Das Mitter-Ennstal. – Forsch. dt. Landes- und Volkskde., 25 (1).
- ZAILER V. 1910. Die Entstehungsgeschichte der Moore im Flußgebiet der Enns. – Z. Moorkult. Torfverwert., 8.
- ZÖTL J. 1960. Der politische Bezirk Liezen als Landschaft und Lebensraum. – Graz.
- Anschrift des Verfassers: Willibald MAURER, Am Hofacker 6, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Maurer Willibald

Artikel/Article: [Die Flora der Kartierungsquadranten Irnding SE und Liezen SW \(Steiermark\). 147-166](#)